tt Karten!

l Seeger e Seeger

. Gängle

mählte

tober 1928.

000000000 0000000000

chen geneigter Abnahme

on, Weinhandlang. 90000000**0**

oder 15. Oktober ein

Brots und Reinbäckerei

hört der Befellichafter'

Woche findet im rzwald" in Wildberg

und Fortgeschrittene und Berren freundlichft ein-

rben am Mittwoch Abend, -10 Uhr entgegengenommen. (rießler, Pforzheim eit Calmbach.

Ia tiefbunklen, hochgrädigen Spanier empfehlen billigit Berg Schmid

event, auch ein größeres Bimmer mit Ruche du mieten gesucht.

Wer? jagt die Gesch.s Stelle des Blattes. 1191

mid der Model

ers Modenblatt azug bis zum Abendkleid selbst zu schnei-alle Modelle in jedem Heft. Außerdem: t u. v. a. Lassen Sie sich die neuesten Hefte

g. frei ins Haus bringen.

andlung Zaiser vorlegen

Der Gelellschafter Amts: und Anzeigeblatt für

Mit den illuftrierten Unterhaltungsbeilagen "Keierstunden" u. "Unfere Seimat"

Bezugspreise: Monatlich einschlieflich Trägerlohn M 1.60; Gingelnummer 10 8. - Ericeint an jedem Werttage. - Berbreitetfte Zeitung im D.-A.-Begirt Ragold. — Schriftleitung, Drud und Berlag von G. W. Zaifer (Karl Zaifer) Ragolb

den Oberamtsvezirk Nagold

Mit ber landwirticaftlichen Mochenbeilage "Saus ., Garten: u. Landwirticaft"

Anzeigenpreise: Die Ispaltige Borgiszeile ober beren Kaum 15 J. Familien-Anzeigen 12 J; Retlamezeile 45 J, Sammelanzeigen 50% Ausschlag Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Auftrage und Chissre-Anzeigen wird feine Gewähr übernommen

Telegr.-Abresse: Gesellschafter Ragold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rudzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Ur. 234

freitag, den 5. Oktober 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

Zagesspiegel

Die "Bayerische Staatszeitung" meldet, Reichskanzler Müller (Soz.) sei mit dem Reichskagsabgeordneten Dr. Breitscheid (Soz.) in scharsen Gegensch geraten, weil dieser in Gemeinschaft mit dem Redakteur Bernhard von der "Bossischen Zeitung" bei der Völkerbundskagung in Genk dort auf eigene Faust Politik gemacht habe, die mit den Ab-sichten der Reichsregierung und den Interessen des Reichs unnereinhar mar unvereinbar war.

Um 6., 7. und 9. Offober werden in Mannheim, Beidelberg und Pforzheim große Kundgebungen des Stahlhelm

Im bereits beginnenden Wahlkampf in England wird die konservative Regierung von den Liberalen und der Arbeiterpartei wegen ihrer Außenpolitik, die England zum Abhängigen von Frankreich gemacht habe, mit unerhörter Schärfe angegriffen. Mac Donald erklärte in einer Rede, das erfte, was er fun würde, wenn die Arbeiterpartei wieder zur Regierung fame, wäre, daß alle Geheimverfrage der jehigen Regierung veröffentlicht wurden.

Neueste Nachrichten

Die Flaggenfrage im preußischen Candfag

Berlin, 4. Oft. Der preußische Landtag beschäftigte sich mit dem beutschnationalen Urantrag über die Flaggen = frage, worin dagegen Ginfpruch erhoben wird, daß trot des Staatsgerichtshofsentscheids noch verschiedene Erlasse d. B. einer des Innenministers besteht, der den Amts- und Gemeindevorstehern das Flaggen in den neuen Reichsfarben vorschreibt. Schließlich wird gewünscht, daß alle Flaggenverordnungen ausgehoben und daß Ministerialdirestor Babt, deffen Berhalten in dem hervorgerufenen Rechtsstreit in der Flaggenfrage das Ansehen des preußischen Staats geschädigt hat, aus seiner jezigen Dienststelle abberusen werde. Abg. Steuer (Dn.) begründete eingehend den deutschnationalen Untrag.

Konfordat in Preugen

Berlin, 4. Oft. Rach einer Blättermeldung ift der Entwurf für ein Konkordat mit Kom im preußischen Kultusministerium fertiggestellt und wird wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen das Staatsministerium beichäftigen. Wie verlautet, bringt die Vorlage nicht nur die Regelung der finanziellen Fragen vor, sondern trägt auch tulturpolitisch en Charafter. Da der Entwurf des Rultusminifters die Schulfrage berührt, stehen die Roalitionsparteien in Breugen vor schwierigen Ent-

Ein Kompromif in Wien

Wien, 4. Oft. In Besprechungen des niederösterreichischen Landeshauptmanns Dr. Buresch mit den Führern der Heimmehren und der Sozialdemokraten wurde vereinbart, daß der Kundgebungsaufmarsch der Heimwehren am 7. Oftober in Wiener-Neuftadt um 9 Uhr beginnen und um 11.30 Uhr beendigt sein, derjenige der Soziasdemokraten um 12 Uhr beginnen soll. Zwischen beiden Ausmarschgebieten soll eine neutrale Zone geschaffen werden, die nur mit einem Musweis überschritten werden darf.

Politischer Mord in Sofia

Belgrad, 4. Okt. Wie "Wreme" aus Sofia melbet, hat ein Anhänger des ermordeten Generals Protageroff namens Simeon Toneff in einem Gafthaus im Mittelpunkt der Stadt mehrere Schuffe gegen den Komitatichis führer Cyrill Orangon abgegeben und ihn födlich ver-leht. Die Begleiter Drangons, drei Komitafichis, töleten darauf Toneff. Es handelt fich um den Rampf gwijchen ben beiden Lagern im mazedonischen Komitec, der seit der Ermordung des Generals Prolageroff im Gang ist. Die Ermordung Drangons soll von den Anhängern Protagerosis angeordnet worden fein.

Ein europäisches Ereignis

Belgrad, 4. Oft. Ueber den Besuch des polnischen Dittators Bilfudfti in der rumanifchen Sauptftadt Bufareft wird berichtet, daß es sich anscheinend um den Abschluß weittr agender Militärverträge gehandelt hat, die gegen Sowjetrußland gerichtet sind. Pilsussellen der Ministerpräsidenten Bratianu mit den militärlichen Grandelt der im Beisein des Ministerpräsidenten Bratianu mit den militarifchen Sauptperfonlichkeiten Rumaniens zwei Stun-Den lang verhandelte, scheint eine Erweiterung des rumänifchepolnischen Militarbundniffes vorgeschlagen zu haben, und zwar auf die Staaten des Kleinen Berbands sowie auf Bulgarien, Griechenland, Ungarn und die Türkei. Bratianu aber habe sich gegen ein Militärbündnis erklärt, worin Ungarn vertreten ift. Auch habe Bratianu einen angeblich von Mussolini gemachten Borschlag, ein Militärbündnis unter Führung Italiens zu bilben, abgeschlagen. Es fei

Frankreich in Geldnöten

Paris, 4. Oft. Der "Intransigeant" macht über die Ber-handlungen im Ministerrat am 2. Oktober weitere Angaben. Danach wurde die Gesamtsorderung Frankreichs, die Kapitalisierung der Forderungen vorausgeseht, für seine Schulden an Amerika und die Kriegsschäden zusammen den Betrag von 180 Milliarden Franken oder rund 30 M i s liarden Goldmark grünten wer Anteil Frank-reichs an der Gesamtenschädigung 52 v. H. beträgt, würde die Gesamtentschädigung sich auf 57,7 oder rund 60 Milliar-den Goldmark beziffern. Da die englische Regierung erklärt hat, daß sie von ihren europäischen Schuldnern nicht mehr verlangen wolle, als sie selbst an Amerika zu zahlen habe, könnte sich unter Umständen die deutsche Entschädigung auf etwa 45 Milliarden Goldmark verringern, wovon aber, wie bemerkt, Frankreich 30 Milliarden erhielte. Die Entschädischer erhielte gung könnte nach der Ansicht des Ministerrats in 8 bis 10 Jahren flüffig gemacht werden, und zwar in Teilbeträgen von 4 bis 5 Milliarden Goldmark. Dafür sollten inner-halb 18 Monaten die Rheinsande geräumt werden. Falls England und Amerika ihre Schuldguthaben an Frankreich ermäßigen sollten, so könne vielleicht Frank-reich auch noch etwas von seinen Forderungen an Deutsch-

Die Mitteilung des "Intranfigeant" erregt in Paris gro-hes Aufsehen. Im Auswärtigen Amt wird bestritten, daß sie auf amtlichen oder halbamtlichen Meinungskundgebungen beruhe, etwas Wahres wird aber wohl daran sein. Frankreich braucht Geld, viel Geld für seine Ruftungen und seinen großzügigen Festungsbau und es benützt das Druckmittel der Besetzung — "Pfand" nennt es Poincaré —, um die 30 Milliarden herauszupressen. Immerhin sieße sich über den Vorschlag verhandeln, wenw an der Entschädigung die geraubten Rolonien, Schisse, Kabel und das geraubte Privateigentum sowie selbstwerständlich die bis jest gemachten Zah-tungen und Sachlieserungen in Abzug gebracht werden. Das sind Trümpse, die bei den Berhandlungen wertvoll sein kön-nen, wenn die deutsche Diplomatie sie zu gebrauchen verfteht - benn Frankreich braucht Geld.

Die Wunderfahrt des Zeppelin

Der Nachtflug

Friedrichshafen, 3. Oft. Während der Fahrt in der Nacht zum 3. Oktober hat das Luftschiff "Graf Zeppelin" ausgebehnte Kreuzungsmanöver über der Nordsee und den holländischen, englischen und deutschen Küstengebieten durchgeführt, wobei die Mannschaft unterwiesen wurde, die verschiedenen Leuchtürme und Blinklichter der Nordseestationen zu unterscheiden und zu deuten. Lebungshalber wechselte das Luftschiff wiederholt die Höhenlage und zugerten weise tief über See nieder, um zu peisen. Die astronomische Weiserschaft und der Kraftschieren werde in Graftsung der Schiffstanisation Orisbestimmung wurde in Erganzung der Schiffsnavigation während der ganzen Nacht durchgeführt. Die Mannschaft arbeitete in drei Bachen, von benen abwechselnd die eine auf den Pritschen des inneren Schiffsraums schlief. Auch die Fahrgäste hatten sich zur Ruhe begeben, sanden das abwechstungsreiche Schauspiel der Nachtsahrt aber doch zu interessant, um zu schlafen. Dr. Ecken er ließ sich nur wenige Stunden von Diplomingenieur Lehm an nablösen und ersteilen und schien dann wieder am Kommandostand, um die Navigafionsmanöver persönlich zu leiten. Das Luftschiff hafte stellenweise mit Unsichtigkeit, Nebel und starten Gegenwinden zu tämpsen, doch verzog sich das Unwetter im Lauf der Nacht immer weiter aus der Nordsee nach Osten, so daß "Graf Zeppelin" am Westrand der Schlechtwetterzone aufrücken konnte. Die über Se e und Küste im Lauf der Nordstanzischlarte. Strocke heträgt insochent Nacht zurückgelegte Strecke beträgt insgesamt min be - ftens 700 Kilometer. Die telegraphische und die telephonische Radiostation des Schiffs arbeiteten ununter-brochen, teils mit dem großen Sender, teils auch mit dem fleinen Silfsfender.

Der erfte Führer bes Luftschiffs, Rapitan Lehmann, erklärte, die Meldung eines englischen Blatts, "Graf Beppelin" habe Doorn überflogen, fei unrichtig. Bon Rymwegen sei das Luftschiff in gerader Linie nach Rotters dam geslogen und sei an Doorn etwa 20 Kilometer südlich vorbeigekommen.

In der deutschen Breffe wird es gum Teil bemängelt, daß die Zeppelin-Befellschaft das alleinige Recht der unmittelbaren Berichterstattung vom Luftschiff aus, allerdings gegen eine sehr bedeutende Summe, die die Gesellschaft wohl brauchen tann, als "Monopol" an Die genannten drei Berlage

Gegenüber dem in einer Korrespondeng erhobenen Bormurf, daß das Reichsverkehrsminifterium das Zeppelinunternehmen dadurch in Berlegenheit gebracht und geschädigt habe, daß es Mittel, die für den Luftschiffbau bestimmt gewesen sein, zu anderen Zweden verwendet habe, bemerkt das angegriffene Ministerium, daß das Reich 1,1 Millionen Mart für den Bau hergegeben habe, und daß diefe Gumme zur Ergänzung ber Zeppelinspende verwendet worden sei. Ferner habe das Ministerium vor längerer Zeit noch 500 000 Mart für Betriebszwecke ausgeworfen, die man durch Einfparung bei andern Saushaltpoften mobil gemacht habe.

Jaft 3000 Kilometer in 34 Stunden gurudgelegt

Um Dienstag waren die Windverhältnisse in hohem Maß ungünstig, so daß z. B. bei starkem Gegenwind die Gesschwindigkeit des Luftschiffs zwischen Nürnberg und Bamberg auf 40 Kilometer in der Stunde sank. Dafür kam ihm om Mittwoch der Rudenmind gugute, ber es ermöglichte,

angunehmen, daß es nunmehr zu einem Militarbundnis

unter Fügrung Frantreichs tommen werde, bas

ebenfalls eine Spite gegen Sowjetrugland mare. Eng-land habe bereits fein "Einverständnis" gegeben, auch die Tichechoflomatei fei bafür, mahrend Gudflawien noch

unentschlossen sei.

atmosphärischen Bedingungen konnte es sich das Lusschäfter erlauben, noch verschiedene Um wege zu machen, ohne den im voraus sestgelegten Zeitpunkt der Rückkehr nach Friedrichshasen zu versäumen. Nach der vorsäusigen Berechnung beim Lustschiftbau Zeppelin hat "Graf Zeppelin" in 34-stündiger Dauersahrt eines 2800 Kilometer mit einer durch schnittlichen Geschwinigkeit von 90 Kilometer in der Stunde Antiktigen Seigwinigreit von 90 Kilometer in der Stunde zurückgelegt, ungerechnet die zahlreichen Schleifenfahrten und Kreuzungsmanöver, besonders auf der Nachtsahrt über der Nordsee. Diese Zahlen diesten sich aber bei der endgültigen Nachrechnung der Strecken noch erhöhen. Bei der Fahrt durch Sachsen z. B. entwickelte das Luftschiff eine durch-schnittliche Geschwindigkeit von 108 Kilometer. Ueber der Nordsee wurde die größte höhe von 2375 Meter bei 5 Grad Sälte erreicht Währand der

die in der Luftlinie 260 Kilometer lange Strede Hamburg-

Berlin in 110 Minuten zurudzulegen, was einer Stundengeschwindigkeit von 141,60 Kilometer entspricht. Bei diesen

2375 Meter bei 5 Grad Rälte erreicht. Während der ganzen Fahrt haben die Motoren ausgezeichnet gearbeitet, auch die Berwendung des Blaugases hat sich wieder bewährt, größtenteils wurde jedoch, um das Gas für die Amerikasahrt zu sparen, Benzin als Antriebsstoff verwendet. Es werden nun noch einige Ausbefferungen und Beränderungen vorgenommen. So wird &. B. die Sulle straffer nachgezogen, ferner wird eine Umänderung im Aufenthalts-raum der Besatzung vollzogen, weil es sich gezeigt hat, daß die Lüftung zur Keinigung von Giftgasen zu stark ist, so daß es in dem Raum "zugig" ist. Am Montag soll das Luftschiff bereit sein zur Fahrt nach Umerifa.

Die Amerikafahrt

senden, außerdem werden noch zwei Funtsachverständige und sechs Pressevertreter der "Monopolverlage" von Hearst (Reugort), Scherl und Ullftein (Berlin) an der Jahrt teil-nehmen. Außer der Besatzung wird das Luftschiff 16 Berfonen bei der Umeritafahrt an Bord haben.

Die Flugzeit

Das Luftschiff "Graf Zeppelin" hat am Dienstag morgens 7.05 Uhr Friedrichshafen verlassen und ift am Mittwoch nachmittag 4.40 Uhr dort wieder eingetroffen. Die eigentliche Fernfahrt hat somit 33 Stunden und 35 Minuten in Anspruch genommen. Außerdem hat das Luftschiff "Graf Zeppelin" nach der Ankunft in Friedrichshafen noch eine Kreuzfahrt über dem Bodensee ausgeführt, bis es 5.30 Uhr landete; im gangen ift es also 34 Stunden und 25 Minuten in der Luft gewesen.

Französische Beschwerde

Die frangösische Besagungsbehörde bat in Berlin darauf ausmerksam gemacht, daß der "Graf Zeppelin" auf seiner letten Fahrt über Biesbaden gesahren sei, obwohl die Ueberfliegung des befehten Gebiets nicht geftattet fei. Dr. Edener hat dem Reichsverfehrsminifterium Darauf mitgeteilt, daß meteorologische Gründe ihn gezwungen haben, den Kurs südlich dem Taunus entlang über Wiesbaden zu fahren. Es ist anzunehmen, daß die Angelegenheit mit diefer Ausführung erledigt ift. Uebrigens ift ber "Graf Zeppe-lin" auf feiner Fahrt bem Rhein entlang von einem fran-

zössichen Flugzeug begleitet worden.
Die völkerbündliche Rheinlandkommission hat nachträglich dem "Graf Zeppelin" die Erlaubnis erteilt, das Saargebiet zu überfliegen.

Die Englander und der Jeppelin

Alls am Dienstag in England die Nachricht verbreitet murde, "Graf Zeppelin" werde nach England tommen und vielleicht auch London überfliegen, zeigte fich ein lebhaftes Interesse der Bevölkerung an diesem Ereignis. Die Erwartungen der Londoner wurden aber enttäuscht. Das Luftichiff ericbien nur turg für einige Augenblide gunachft in Covehithe, dann in Loweftoft und Yarmouth, Blage an der Oftfufte Englands, um dann wieder auf Gee mit nordöstlichem Rurs abzudrehen.

Das Erscheinen des "Graf Zeppelin" in England hat dort viele Kriegserin nerungen wachgerusen, die heute in den englischen Zeitungen zum Ausdruck kommen. Die verschiedenen "Zeppelinangrifse" im Krieg auf erglische Städte und besonders London werden wieder ausführlich geschildert, und es wird darauf hingewiesen, welch furcht = bare Baffe die Zeppeline für Deutschland gemesen feien, als England noch fast teine Abwehreinrichtungen besaß. In der Tat, die Luftangriffe der Zeppeline in England waren als Erganzung des deutschen I a uch boots triegs, gegen den England zu jener Zeit auch fast wehr-los war, von solch furchtbarer Wirkung, daß, wie heute feststeht und durch das Zeugnis des damaligen amerikanischen Admirals erhärtet ist, die Engländer drauf und dran waren, vom Rrieg gurüdgutreten. In höchfter Rot fiegte jedoch der unübertreffliche englische Berbe- und Spinnendienft über Zeppeline und Tauchboote. Man mußte ben Reichstangler Bethmann . hollmeg zu überzeugen, daß die Fortsetzung des Luft- und Unterseefriegs un-weigerlich die — in Wirklichkeit schon längst beschlossene — Rriegserflärung Ameritas zur Folge haben werde. Beth-mann-Hollweg ließ fich wieder täuschen, wie er fich vor dem Rrieg über die Absichten Englands hatte täuschen laffen. Er mußte den Raifer zu bestimmen, daß die Zeppelinangriffe in England eingestellt und der Tauchbootfrieg bis gur Birtungslofigfeit eingeschränft werbe. 21s dann felbftverftandlich Amerita boch ben Rrieg erflarte, fah Bethmann-Hollweg feine Politit zum zweitenmal "wie ein Kartenhaus Bufammenbrechen", wie er felbft nach der englischen Rriegsertlärung gejammert hatte. Inzwischen hatten aber die Engländer ihre Abwehrmagnahmen in fieberhafter Tätigfeit berart ausgebaut, daß die deutschen Ungriffe in ber Luft an Wirksamkeit außerordentlich einbuften und für uns selbst vielfach verluftreich murden. Das hat den Rrieg entschieben.

Aus Stadt und Land

Ragolb, 5. Oftober 1928.

Ohne Ernst ist in der Welt nichts möglich. Goethe.

Dienstnachrichten

Der Berr Staatsprafident hat je eine Lehrstelle an der tatholifden Boltsichule in Diepoldshofen Du. Leuttirch dem Lehrer Alois Kopp in Untertalheim DA. Ragold; Fellborf DA. horb dem Lehrer Frang Dester-lein in Friedrichshafen übertragen.

Bom Rathaus.

Gemeinderatsfigung vom 3. Oft. 1928. Anwesend: Borfigender und 14 Gemeinderäte. Abwejend: Die Gemeinde rate Strenger und Beger.

Mitteilungen: Stadtbaumeifter Lang ift an fieberhafter Bronchitis erfrankt und zwei bis drei Wochen dienst= unfähig. — Die Autolinie Wildberg = herren= berg hatte in der Zeit vom 16. August bis 15. September einen Betriebsmangel von 331 RM., woran es die Stadt Ragold 58 RM. trifft. - Renntnis genommen wird von einem Spruch der Schlichtungskammer Stuttgart über tarifs liche Regelung in den Gemeindes und Privats waldungen. Die Entscheidung entspricht im großen und gangen ber bisherigen Praxis in Nagold. — Von einem auswärtigen Autobesiger gestellter Saftpflichtfall wird auf Antrag der Versicherung abgelehnt. Dagegen wird in einem anderen auf dem Friedhof passierten Haftpflichtfall einer außergerichtlichen Regelung aus Billigkeitsgrunden zugestimmt.

Arbeitsvergebungen: Die Lieferung von 6 Stud Continentalreifen für die Autosprige wird je half= tig der Firma Beng u. Roch u. Schlofferm. Schweifle übertragen. — In das Knaben- und Mädchenschulgebäude, sowie in die Präparandenanstalt find neue Minimagapparate aufzustellen zum Preis von je 85 RM.

Erneuerung der Turngerate für die Seminarturnhalle: Anläglich des Seminarturnhalleumbaues sind auch die Turngeräte zu erneuern. Der Auswand für die Geräte beläuft sich auf etwa 6000 RM. Da diese Geräte von den ftadt. Schulen und Bereinen mitbenütt werden, verlangt ber Staat entsprechende Rostenbeteiligung. Es wird ein einmaliger Beitrag von 1500 RM. in Aussicht gestellt.

Sonstiges: Der städt. Musikdirektor & isch er in Rotts weil hat sich anerboten, die hiesige Stadtkapelle weiter zu bilden und probeweise die Dirigentenschaft zu übernehmen. Städtischerseits wird hiegegen nichts eingewendet. - Der Mietzins für die Räume des Arbeitsamts wird auf der Grundlage der bisherigen Wohnungsmietzinsen mit monatlich 90 RM. festgesett. Die erforderlichen Umbautoften find durch einen Mietzinszuschlag von monatlich 50 RM. wieder abzutragen. Die hiebei anfallenden Maler= arbeiten werden dem Malermeifter Sefpeler über-- Der Borfigende tritt feinen Erho: lungsurlaub in den nächsten Tagen an.

Pagantrage für Allerheiligen. Die frangösischen Behorben machen darauf aufmertfam, daß jest ichon Pagantrage zur Einreise an Allerheiligen bei den frang fischen Ronsulaten eingereicht werden können. Gewöhnlich werden die Antrage erft Mitte oder Ende Oftober eingereicht, fo daß es durch die Ueberhäufung vorkommt, daß mancher kein Bifum erhält.

Die Wandelfterne Jupiter und Mars bieten im Oftober gute Gelegenheit zu ausgiebiger Beobachtung. Der ftrah-lende, alle andern Geftirne an Glanz weit übertreffende Jupiter erhebt sich schon bald nach Sonnenuntergang über dem öftlichen Gesichtskreis und bleibt die ganze Nacht bindurch sichtbar. Er steigt im Sternbild des Widders sehr hoch am himmel empor. Am 29. Oktober gelangt Jupiter in "Opposition" mit der Sonne, er steht ihr dann also gerade gegenüber, in Begenichein, und der Erde am nach ft en. Geine Entfernung von uns beläuft fich bann auf 594 Millionen Rilometer, das ift fast die vierfache Entfernung der Sonne von der Erde. Da die mächtige Scheibe des Jupiters (bei der Opposition) einen Durchmesser von mehr als 46 Bogensekunden besitzt, genügt schon ein kleines Fernrohr zu ihrer Beobachtung; ebenfo find die vier ihn umfreisenden Sauptmonde leicht zu erkennen, fie leuchten logar jo hell, daß fie, der Lichtflut des Jupiters ent-rudt, mit blogem Auge gesehen werden könnten. Um Abend des 28. Oftober gieht der Bollmond in unmittelbarer Rabe füdlich vom Jupiter vorüber.

Ein paar Stunden später fteigt am öftlichen Gefichts. freis der rotftrahlende Mars, unfer außerer Nachbar im Sonnenfustem, herauf, um fich im Sternbild der 3millinge, in das er nunmehr eintritt, gleich dem ihm vorangehenden Jupiter, fpater fehr hoch zu erteben. Mars nähert fich uns im Oftober von 140 bis auf 112 Millionen Rilometer und nimmt infolgebeffen an Selligfeit ftart gu, fo bag er icon jest recht auffallend ift. Bei feinem geringen Durchmeffer, Ende Oftober 12,5 Bogensekunden, erscheint er freilich felbft in guten Instrumenten noch als recht winziges Scheibchen.

Gelbfthilfe ber Nafur gegen Seuchenbakterien. Die Verbreifung feuchenartiger Krankheifen geschieht bekanntlich durch Uebertragung jener mit dem blogen Auge nicht fichibaren Rleinlebewefen, die gewiffermagen eine Welt für fich bilden und Bakterien genannt werden. Es gibt Bakterien, die dem menschlichen und fierischen Organismus nicht feindlich find, und folde, die ihn, wie durch ein Naturgefet getrieben, zu gerftoren trachten. Singegen haben aber auch jum Gluck die Bakterien ihre Todfeide, die, wenn die Dorbedingungen gegeben, grundlich unter ihnen aufraumen und sie vernichten. Diese Lebewesen sind viel taufendmal kleiner als die Bakterien, und doch ift es gelungen, fie künftlich 311 gudten. Diefer Zweig der bakteriologischen Wiffenichaft

steht zwar noch am Unfang ber Entwicklung, scheint aber von ungeheurer Bedeutung zu werden. Bis icht ift es ichon gelungen, Baterienfreffer, die gegen eine bestimmte Sendenhakterie fatig waren, fo "absurichten", daß fie auch auf die Bakterien anderer Geuchen Jagd machten. Go murben 3. B. mit beftem Erfolg "abgerichtete" Dysenterie-Bafferienfreffer negen Cholera- und Bubonenveft - Bakterien losgelaffen. Die Rranken genefen, fobald ihnen die Bakferienfresser, die sich in ungeheuren Mengen vermebren, beigebracht murden. Jede Genefung von einer anftechenben" Krankheit" hangt alfo davon ab, ob in dem Darm oder in andern Teilen des Organismus bes Rranken auch Bakferienfresser in genügender Menge Eingang gefunden baben. Diese machen, wenn dies der Fall ift. so gründliche Arbeit, baß oft schon in 20—24 Stunden keine Bakferien mehr porhanden find. Mit ihnen verschwinden aber auch die Bakterienfreffer von felbft wieder.

Unterreichenbach, 4. Oft. Ginbrud. In ber Racht vom Montag auf Dienstag wurde in dem Kolonial- und Rurgwarengeschäft von Frl. Singer in Unterreichenbach eingebrochen. Der oder die Diebe öffneten eine Sintertur, durchbrachen eine Riegelwand und entwendeten im Laden den Inhalt der Kaffe, Bemden, Stoffe und Zigaretten. Bis jest hat man feine Spur von den Tätern.

Rlofterreichenbach, 4. Oft. Autounfall. Um Montag nachmittag fuhr ein von Schönmungnach tommendes französisches Auto zwischen Klosterreichenbach und Seselbach bei bem Bau der Berbreiterung der Strafe auf einen Sandfarren. Dieser überschlug sich, wobei einige Arbeiter leicht verlett wurden, mahrend ber Taglohner Rarl Schmelgle von Baiersbronn ichwere Berletzungen erlitt u. ins Rranfenhaus nach Freudenstadt gebracht werden mußte.

Ullerlei

Der stählerne Kontorist

In Berlin ift gurzeit Die 6. Internationale Buroausstellung in der alten Halle am Raiserdamm zu sehen. Wenn man diese Maschinen betrachtet, so würde man sich nicht wundern, wenn dermaleinst die Kontorarbeiten statt von Menschen mit Fleisch und Blut von Maschinen und Geraten aus Stahl und hartgummi verrichtet murden. Manche dieser Maschinen sind zu verwickelt und empfindlich, um im durchichnittlichen Burobetrieb mit Nuken vermendet merden zu können; häufig ift auch der Preis noch fo hoch, daß nur gang große Unternehmungen fie anschaffen tonnen. Aber mer meiß, welche Neuerfindungen in den nächften Jahren diese Maschinen vereinfachen und verbilligen

In der Ausstellung sind besonders zahlreich die Masschinen, die mehrere Tätigkeiten in einem Ars beitsgang leiften. Da sehen wir eine Maschine, die einen Mufterbrief innerhalb einer Stunde 2500mal vervielfältigt, mit Datum, Unschrift und fogar mit wechselnder Unrede versieht und dazu noch die Unterschrift fein säuberlich, als more fie aus dem Füllfederhalter des Chefs gefloffen, binaufügt. Eine andere Maschine nimmt selbständig Buchungen und gleichzeitig die Adbition der Bosten vor. Sie fertigt Kontrollftreifen an, die eine leichte Nachprüfung ermöglichen. Ein anderes technisches Kunstwerk führt Divis fionen 24stelliger Zahlen durch 12ftellige Divisoren durch. Ein weiterer ftählerner Behilfe des Burobetriebs leiftet die Massenunterzeich nung von Briefen und Berts papieren. Eine besonders tüchtige Maschine leiftet folgen-des: Sie öffnet die eingehenden Briefe, numeriert sie laufend und verfieht fie mit dem Eingangsftempel mit unglaublicher Schnelligkeit und Sicherheit. Den Banken werden neue Geldsortier = und Zählmaschinen gezeigt, die ihre Borgangerinnen an Schnelligkeit und Benauigkeit noch überbieten.

Mit etwas gemischten Gefühlen wird bagegen mancher Chef die Beobachtung machen, daß die Entwicklung der Buromaschinen auch vor ihm und seiner ihm liebgewordes nen Tätigkeit nicht halt macht, indem fie ihn der Unnehm-lichkeit von Geschäftsreisen zu berauben broht. Auf

Der Schmied von Aturbach

Roman von Leontine w Winterfeld-Platen. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30. Rachbrud perboten.

44. Fortfepung.

Auf bem hohen Erbwall jenseits ber Stabtmauer, ber Gebweiler ichugen follte bor bem Unfturm ber Lauch, und den die Burger bes Sonntags zu beschaulichen Spagiergangen benutten, ging langfam eine Frau. Der wilbe, unge Lenzwind riß an ihren bunflen haaren, über bie ste sich ein Tuch gebunden hatte. Er stemmte sich gegen ihre schlanke Geftalt, bag fie orbentlich antämpfen mußte gegen ihn. Es war Edula Grantner, die von der Aebtissin hinausgeschickt war, um frische, reine Luft zu schöpfen, benn es war the heute fehr schwach geworden im dumpfen Prankenfaal. Als fie aus der Rlofterpforte trat, hatte bas Raufchen in ben Luften fie aufsehen laffen und die Gehnfucht in ihr gewedt, hinauszueilen aus ber großen Stadt und einmal wieber über weite Lande und Balber gu schauen. Am liebsten ware sie zu Frau Ermintrud ins Bürglein geeilt, aber bie Baffer versperrten noch immer ben Beg, und fie fühlte fich nicht ftart genug, einen Rabn allein zu führen. Auch wollte fie ber Anftedung wegen die Leute bom Burglein nicht angftigen mit ihrem Kommen. So ging sie immer an der Stadtmauer entlang, der zerfallenen Mühle zu. hier an der Waffermühle, wo die Lauch sich so gestaut hatte und alles niedergerissen, hantierte und ichaffte ein einsamer Mann. Auf den gerbrochenen Balfen stand er, bis zu ben Knien im Wasser. Holzwerk und angeschwemmtes Geröll, bas ben Weg versperrte, warf er mit fräftigem Schwung auf andere Ufer hinüber, um dem Wasser Bahn zu schaffen. Und es waren ichon Lüden entstanden und hatten sich Ainusale gebildet, do daß die Lauch allmählich ihren alten Weg wiederfinden tonnte und die Baffer von den Felbern abgeleitet wurden. Es mußte ein finfterer und tropiger Befelle fein, ber bort arbeitete, benn er fab nicht einmal empor in ben blauen Frühlingshimmel und lauschte nimmer auf ben wilden, jauchzenden Ruf bes heimtehrenden Brachvogels. Uner

mublich nur ichaffte und ichaffte er. baf Solawert und | Gie ladelte mube. Felssteine mit dumpfem Gepolter unablässig zur Seite flogen. Ebula war langfam näher gekommen und ftand und sah ihm zu. Und erkannte plötslich, als der andere flüchtig den Kopf hob, daß es Ulrich Imfelder war. Da ftieg langfam eine tiefe Rote in ihr Geficht, benn fie bachte an jenen Abend, wo ihr Bater dem Waffenschmied so hart und grob die Tür gewiesen. Und es war ihr leid, benn sie schämte sich vor dem Imselber um ihres Baters willen. Und meinte, er musse nun auf alle Grantners einen Zorn haben, weil man ihm solches angetan. Da fie ihr Tüchlein fester um den Kopf und wollte sich ftill wieder zum Geben wenden. Aber der Amfelder hatte icon aufgesehen und sie erkannt. Mit zwei, brei Gagen war er am Ufer und tam auf fie gu.

Die Beine, die im Baffer geftanden, waren nacht bis zu ben Knien. Das Semd zerriffen auf ber Bruft, und bie Aermel hochgeftreift bis zu ben Ellbogen. Ueber bie lichten, blonden Haare und die hohe, helle Stirn ging der Märzwind. Zwischen den Augenbrauen stand eine Falte, und der Mund war herb und zusammengepreßt. Sie erschrak fast, als er so bicht vor ihr stand mit so finsterem Angesicht.

"Er zürnt mir noch wegen ber Worte meines Baters," bachte sie und wich ein wenig zurück.

"Was tut Ihr hier, Jungfrau Edula?" fagte er rafc und wie in Angst, "ich meinte, Ihr waret auch geflohen aus der Stadt wegen ber argen Pest?" Sie schüttelte ben Ropf.

Wohin soll ich fliehen? Es müssen doch auch etliche hierbleiben, die den Kranken helfen können in ihrer Not. Wieber war die Angst in seiner Stimme. Das tut Ihr boch nimmer? Die Krankheit ift bose

und führt allemal zum Tobe." Sie fah ihm mit ihren großen, bunklen Augen boll

"Ich fürchte mich nicht vor dem Tode, Ulrich Ilmfelber. Denn mich braucht feiner mehr hier. Ich pflege Klosterhospital zu Engelparthen."

Seine Stimme war hart. Das dürfte Euer Bater nimmer erlauben.

"Wo mein Bater ift, weiß ich nicht. Auch sind seine und meine Wege schon lange nicht mehr zusammenge-

Er fah ihr ernfthaft in bas blaffe Geficht. "Ihr seht mübe aus, Jungfrau Edula. Es ist das Pflegen nichts für Eure Zartheit. Ich will Euch heimgeleiten, daß Ihr Euch ein wenig ruht."

Sie schüttelte ben Ropf und feste fich auf einen Stein hart an ber Stadtmauer.

Es ist so schön hier," sagte sie leise, "man fühlt den Frühlingswind, wie gut er einem tut. Und die Stimmen ber Bogel über den grauen Baffern, und die reine, ftarte Luft, die vom Gebirge tommt. D, die Welt ift fo icon hier braußen! Und da brinnen fo furchtbar."

Sie schauberte und legte die Hand über bie Augen Er fah weich auf sie herab, wie sie so mube und matt ba auf bem Steine faß.

Und sagte leise - wie in plotlichem Impuls: "Ihr seid einsam, Jungfrau Edula, und ich auch. Sollten wir beibe ba nicht Freunde sein?" Sie nichte vor fich bin und fah verloren in ben blauen

"Ich glaube, das sind wir schon lange, Ulrich Im-felber. Ich habe schon immer ein großes Vertrauen zu Euch gehabt." Eine Blutwelle ichof ihm in bas ftraffe, tantige

farten Arm, wo Ihr geht und steht," sagte er leise. Aber bann befann er fich jah und schwieg, benn es war ja bes Bürgermeifters Tochter, die ba vor ihm faß,

und er war nur ein armer, heimatlofer Baffenschmieb. Langfam erhob fich bie Grantnertochter bon ihrem

"Ich will nun nach Hause gehen, benn ber Abend

Und fie nicte ihm ju und wandte fich der Stadt entgegen. (Fortjehung folgt.)

ander ve ftändlich, fie gemei fichten n finden ni dern jede schaltet n alle Rolle perftändi brauchen der Rede Absichten an Nerve ift unaus

Seite 3 -

der Mus

Uppar

figende 2

Le 1

230 Berl Dzeanflie und feine phibien={ than eins sich Char nach Ber bereits d Deutschen flugzeug gemeinen Luftfahrt

Beröffent Lond bestätigt, zösischen 2 austausch rung über abtommer Areisen u 14 Tagen mird die aufammen dum begli Beröffentl

Brag, Donnertag tijche Frag des Rello haben wür Deutichlan handle es europäische tionsfrage beiführen. iprechen u schräntung net werder

Belgr

nach Pari im August nehmen B nach Paris zu heiratei Witwe, fal mänische ! Rontescu Einladuna rest zurück aller seine Regenticha

Bau 12 des jährige letzt seine 4. Ba unternimmt. bei heilbror

Neuer S augenblidlid geftellt, und Das Aufwir Fehr. v.

Rüdenflu Raffel erftme einen langer Unspannung beiben Sant völlig erschöf Ein neue hat am 4. L

Rafefenn Blankenburg Eisenbahn u uchsfahrten triebslicherhe durchgeführt die zweite m mar die glat ging nicht ri Kahrt spran Bagen, der naben weite

Die bil



Seite 3 - Nr. 234

ift unausdentlich.

Legte

net werden fonne.

bei heilbronn ab.

völlig erichöpft wieder gur Erbe.

Der Ausstellung wird ein Fern- Hebertragungs-Apparat gezeigt, durch den mehrere raumlich getrennt

Apparat gezeigt, durch den mehrere räumlich getrennt sisende Teilnehmer durch den Hauptapparat derart miteinander verbunden werden können, daß sie sich, allseitig verständlich, saut miteinander unterhalten können, wie wenn sie gemeinsam an einem Konserenzisch sähen. Welche Aussichten werden damit erössnet! Die Aussichtscatssiszungen sinden nicht mehr im Direktionssaal der Jentrale statt, sonstitute Witalied bleibt zu Gause in iehen.

finden nicht mehr im Direttionssaal der Zentrale statt, son-dern jedes Mitglied bleibt zu Hause in seinem Büro und schaltet nur die Berbindung nach der Zentrale ein, zu der alle Kollegen im Aufsichtsrat Nebenanschlüsse beitzen. Sach-verständigenausschüsse, Kongresse und sogar die Barlamente brauchen nicht mehr an den Ort der Tat — oder vielmehr

ber Reden - ju eilen, fondern teilen ihre Unfichten und

Absichten durch den Apparat mit. Die Ersparnis an Beit,

an Rervenfraft und vielleicht auch an Spefen und Diaten

Ozeanflieger Chamberlin jur "Ila" in Berlin.

Berlin, 5. Oft. Die deutsche Lufthansa hat von dem Dzeanflieger Chamberlin die Nachricht erhalten, daß er und seine Frau sich am 5. d. M. mit einem Sikorsky-Um-

phibien-Fluggeug in New Port auf dem Dampfer Levia-

than einschiefen werden. Nach der Landung in Europa wird sich Chamberlin auf dem Luftwege über Friedrichshafen nach Berlin zur "Ila" begeben. Nachdem am Mittwoch bereits der bekannte spanische Flieger Della Cierva der Deutschen Lufthansa einen Besuch mit seinem Schrauben-

flugzeug angefündigt hat, durfte die "Ila" zu einem all-gemeinen Stelldichein' ber Prominenten der internatioalen

Beröffentlichung des Flottenabkommens in etwa 14 Tagen?

bestätigt, daß nach den personlichen Borftellungen des fran-

destatigt, das nach ben persontigen Vorstellungen des französischen Botschafters in London ein schriftlicher Meinungs-austausch zwischen der englischen und französischen Regie-rung über den Zeitpunkt der Beröffentlichung des Flotten-abkommens ins Auge gesaßt sei. In wohlunterrichteten Kreisen wird mit einer Beröffentlichung sicherlich nicht vor

14 Tagen gerechnet. Bon britischer und französischer Seite wird die Beröffentlichung des Abkommens und des damit

gusammenhängenden Schriftwechels von einem Memoran-dum begleitet sein, in dem die Gründe für die verspätete Beröffentlichung von beiden Seiten dargelegt werden.

Beneich über die Abrüftungsfrage.

Donnertag im Außenausschuß des Senats über außenpolitische Fragen. Er erklärte u. a.: Daß die Nichtratifizierung des Kellogpaktes durch Amerika sehr ungünstige Folgen haben würde. Bei den Verhandlungen, die in Genf zwischen

Deutschland und den übrigen Machten begonnen hatten, handle es sich um die Lösung der letzten großen Fragen der europäischen Nachfriegspolitik. Die Lösung der Reparationsfrage würde die Befreiung des linken Rheinusers herställichen Programmen der linken Rheinusers herställichen Rhei

beiführen. Benesch kam dann auf die Abrüstungsfrage zu sprechen und stellte fest, daß die Frage der Rüstungsbeschräntung heute trot aller Kritik als europareif bezeichs

Bring Ritolaus' Reife nach Baris.

Belgrad, 5. Oftober. Wie zu der Reise Prinz Rifolaus' nach Paris ergänzend gemeldet wird, ist der Prinz bereits im August mit seiner Geliebten, einer Dame aus der vor-

nehmen Bukarester Gesellschaft, namens Tueipescu-Tahon nach Paris gereist. Der Prinz hatte die Absicht, die Dame zu heiraten. Auf Beranlassung seiner Mutter, der Königin-Witwe, sah er noch vorläusig von diesem Plan ab. Die ru-mänische Regierung entsandte den Hofmarschast Genetien Tontescu nach Naris um Krinz Kikolous die ultimeting

Kontescu nach Paris, um Prinz Rikolaus die ultimative

Einladung zu überbringen, bis jum 6. Oftober nach Buta-

rest zurückzukehren. Im entgegengesetzten Falle werde er aller seiner versassungsmäßigen Rechte als Mitglied des Regentschaftsrates und des königlichen Hauses verlustig

Snort

Bau 12 des UDAC. Bürttemberg und Hohenzollern seine dies-

jährige letzte Gesamtveranstaltung in der Form durch, daß er seine 4. Gauwertungssahrt von Stuttgart nach Heilbronn a. N. unternimmt. Die Hauptseierlichkeit spielt sich auf dem Wartberg

Reuer Segelslugretord für Bürttemberg. Wolf hirth hat augenblicklich einen Reford im Segelslug von 11/2 Stunden auf-

geftellt, und zwar am Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen. Er ift

bei Schömberg infolge ber hereinbrechenden Dunkelheit gelandet. Das Aufwindgebiet ift hervorragend gunftig für Segelflugzeuge.

Fthr. v. Hunefeld ift in hanoi (Frangösisch-Tonkin) angetom-

Rudenflug mit Jahrgaft. Der Runftflieger Blarben hat in

Raffet erstmalig einen Bersuch unternommen, mit einem Fahrgast einen längeren Rückenslug auszusühren. Es gelang ihm, unter Unspannung aller Kräfte, 13 Minuten 32 Sekunden auszuhalten. Besondere Schwierigkeiten bereitete ihm das Halten des Steuers,

das durch die Laft der Maschine so sehr briidte, daß er es mit

beiben Sanden halten mußte. Er tam, ebenfo wie fein Fahrgaft,

Ein neuer Höhenretord. Die britische Fliegerin Lady Heath hat am 4. Oktober eine Höhe von 8000 Metern erreicht.

Ratesenwagensahrt bis 240 Stundenkilometer. Auf einer bei Blankenburg gelegenen Strecke ber Halberstadt — Blankenburger Eisenbahn waren am Mittwoch um 11 und 12 Uhr zwei Berlucksfahrten mit dem neuen Raketenwagen Eisseld-Ballier-Rak 2.

kahrt sprangen sast gleichzeitig alle vier Räber ab, so daß der Bagen, der nicht aus dem Geseise sprang, nur auf den Achsen-weiterlief. Die Schuld liegt daran, daß die Speichen der

Gauwerlungsfahrt des UDUC, nach Beilbronn. 2m fommen. ben Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Ottober d. J., führt ber

Brag, 5 Ott. Außenminister Dr. Benesch sprach am

Bondon, 5. Oft. In amtlichen englischen Rreisen wird

Nadrichten

ver Entwicklung, scheint aber merden. Bis ieht ift es ichon die gegen eine bestimmte o "absurichten", daß fie auch chen Jagd mochten. Go murabgerichtete" Onsenterie-Bafand Bubonenveft - Bakterien efen, fobald ihnen die Bakbeuren Mengen permehren, nesung von einer ansteckenoon ab, ob in dem Darm oder mus des Kranken auch Baknge Eingang gefunden haben. Fall ift. so gründliche Arbeit, nden keine Bakferien mebr verschwinden aber auch die

Einbruch. In der Nacht vom in dem Rolonial- und Rurger in Unterreichenbach ein be öffneten eine hintertur, und entwendeten im Laben en, Stoffe und Zigaretten. von den Tätern.

Autounfall. Am Montag nmungnach fommendes franreichenbach und Heselbach bei ber Straße auf einen Sand wobei einige Arbeiter leicht Taglöhner Karl Schmelzle etungen erlitt u. ins Kranracht werden mußte.

rlei Rontorist

6. Internationale Büroaus= Raiserdamm zu sehen. Wenn et, so würde man sich nicht ie Kontorarbeiten statt von ut von Maschinen und Geni verrichtet würden. Manche delt und empfindlich, um im mit Nugen verwendet merder Preis noch so hoch, daß ngen fie anschaffen tonnen. erfindungen in den nächsten reinfachen und verbilligen

besonders zahlreich die Ma-igkeiten in einem Ar-vir eine Maschine, die einen tunde 2500mal vervielfältigt, gar mit wechselnder Unrede nterschrift fein säuberlich, als Iter des Chefs geflossen, hinnimmt felbftandig Budun. dition der Posten ver. Sie eine leichte Nachprüfung erisches Runftwerk führt Divis h 12stellige Divisoren durch. e des Bürobetriebs leiftet die g von Briefen und Berts itige Malchine leiftet folgenen Briefe, numeriert fie laum Eingangsstempel mit un-Sicherheit. Den Banken wer-und Zählmaschinen geen an Schnelligkeit und Ge-

ühlen wird bagegen mancher n, daß die Entwicklung ber und feiner ihm liebgeworde-, indem sie ihn der Annehm-sen zu berauben droht. Auf

ich nicht. Auch sind seine e nicht mehr zusammenge-

s blaffe Gesicht. ngfrau Edula. Es ist bas

theit. Ich will Euch heimenig ruht." d feste sich auf einen Stein

te sie leise, "man fühlt ben tem tut. Und bie Stimmen affern, und bie reine, ftarte

D, die Welt ist so schön hier furchtbar." die Sand über bie Augen

cab, wie sie so mübe und t plötlichem Impuls:

ran Edula, und ich auch. Freunde sein?" fah verloren in den blauen

r schon lange, Ulrich Alm-r ein großes Bertrauen zu

in das straffe, tantige

und hüten mit meinem b fteht," fagte er leise. jäh und schwieg, benn es ochter, die da vor ihm saß,

heimatlofer Baffenschmieb. Brantnertochter von ihrem je gehen, benn ber Abend

nd wandte sich der Stadt

(Fortjehung folgt.)

handel und Berkehr

Berliner Dollarturs, 4. Oft. 4,1995 G., 4,2035 B.) 6 v. H. Keichsanleihe 87. Ot. Abl.-Anl. 53.50. Ot. Abl.-Anl. ohne Ausl. 16.62.

Franz. Franken 124.04 zu 1 Pfd. St., 25.58 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt, 4. Okt. Tagesgeld 7,25—9 v. H., Monatsegeld 8,25—9,25 v. H., Warenwechsel 7 v. H.

Bertauf des Walzwerts Obertochen? Die Röchling-Gijen- und Stahlwerke-A.-G. in Bölflingen an der Saar hat bei der Bandeijenvereinigung beantragt, das Kaltwalzwerk Oberkochen bei

Kündigung des Kollestivabkommens in der Schwarzwälder Uhrenindustrie. Eine Bersammlung der Arbeiterorganisationen der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes, die in Villingen tagte und sich mit dem Kollestivabkommen beschäftigte, beschloß, das Abkommen auf 1. Oktober zu kündigen, um verschiedene Lenderungen in dessen Rottingungen harbeitungen. Die Gündleungefrist läuft his zum Beftimmungen herbeizuführen. Die Kündigungsfrift läuft bis zum

Jahlungsichwierigkeisen bei Kopp u. Schlenker in Schwenningen. Der "Schwarzwälder" in Willingen meldet, die Firma Kopp u. Schlenker, Großuhrenhandlung und Fabrik von Uhrgehäusen und Kartonnagen, sei in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Berbindlickkeiten sollen 700 000 ", die vorhandenen Werte etwa 100 000 ", hetragen 100 000 M betragen.

Bergleichsverfahren: Karl Schwarztopf, harmoniumfabrit

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 4. Okt. Dem Markt waren zugetrieben: 2 Ochjen, 5 Bullen, 50 Jungbullen, 52 Jungrinder, 17 Kühe, 135 Kälber, 392 Schweine. Davon blieben unverkauft: 30 Jungrinder. — Berlauf des Marktes: Großvieh langsam; Kälber belebt, Schweine lebhaft bei geringer Zufuhr.

ı	Ochfen:	4 10	2 10	Rühe:	4 10	2 10.		
I	auscemäftet	-	52 - 56	fleischig	20 - 28	20-28		
L	pollfleifdig	-	45 - 50	gering genährte	-	15-19		
I	fleischia	-	-	Rafber:	1000			
ı	Bullen:			teinfte Dlaft- und		1800		
۱	ausgemäftet	45-48	45-48	beste Saugkälber	77 90	75-78		
ı	pollfleischig	41-44	41-44	mittl. Mast. und	11-00	10-10		
ł	fleischia			gute Saugkälber	69-70	65-73		
ì		3,630		geringe Ralber	00-10	55-64		
1	Jungrinder:		100			00-01		
ı	ausgemäftet	53-57	53-57	Schweine:	3 1000	The state of		
ı	pollfleifdig	46-51	46-51	über 300 Pfd.		80-81		
ı	fleischia	41-45	42-45	240—300 Pf5.		79-80		
ı	gering genährte		-	200-240 Bfb.	83-84			
ı	Rilhe:	lane.		160—200 Pfb.		74-76		
	ausgemäftet	40 - 46	40-46	120—160 Bjd.	78-80	71-78		
	pollfleifchig	30 - 37	30-37	unter 120 Pfb.	59-75			
ı	outlies (194)		00-01	Сицен	02-101	00-01		

11.20, Dintel 9.50—12, Roggen 11.50—13.50, Hafte 12—12.50 b. 3tr. — Biberach: Befen 8.50—9, Weizen 11.50—11.70, Saatroggen 11—13, Gerfte 12.50—12.90, Hafter 10.20—10.90, Kernen 12—12.20, Roggen 10.50. — Wangen i. A.: Hafter 11—12, Gerfte 12.80—13.50, Weizen 15—16, Befen 12—13. — Aulendorf: Gerfte 12.50—13.4

Stutigarter Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof, 3. Okt. Seit 25. August sind 105 Wagen zugeführt, und zwar aus: Württemberg 41. Bapern 1, Baden 1, Oesterreich 6, Schweiz 1, Italien 55. Stand heute 35 Wagen. Nach auswärts sind seither abgegangen 39 Wagen. Preis heute wagenweise für 10 000 Kg. von 1400 bis 1900 M, und zwar für Obst aus Italien 1400—1500, aus den sibrigen Ländern 1800—1900 M. Im Kleinverkauf 8—9.80 M für

3weffchgen 18-20 M.

50 3tr. Preis: 8 M d. 3tr.

Ulm, 4. Dtt. Berbot ber Ulmer Schweinemärfte. Infolge Ausbruchs der Maul- und Rlauenseuche im 15-Rm.-Umfreis von Ulm ift bie Abhaltung ber Schweinemartte bis auf

Stand der wichtigeren Tierfeuchen in Bürtfemberg. Rach einer Justino der bitgingeren Lierzeugen in Burtlemoerg. Rach einer Zusammenstellung des Stat. Landesamts war am 30. Sept. 1928 der Milzbrand in 7 Oberämtern mit 7 Gemeinden und 7 Gehöften, die Maul- und Klauenseuche in 4 Oberämtern mit 23 Gemeinden und 130 Gehöften, die Räude der Schafe in 4 Oberämtern mit 4 Gemeinden und 4 Gehöften vertreiten und 14 Gemeinden und 4 Gehöften verbreitet. traden auf die Ropffrankheit der Bferde in 16 Oberämtern mit 25 Gemeinden und 26 Gehöften, die anstedende Blutarmut der Bferde in 20 Oberämtern mit 37 Gemeinden und 37 Gehöften, sowie die Geslügeschosera in 1 Oberamt mit 2 Gemeinden und 2

beln geerntet - ein Zeichen bes guten füblichen Beinberggelandes.

Eingefandt.

Die Redaktion übernimmt für Ginsendungen unter dieser Aubrik nur bie prefgefestiche Berantworfung.

Jugend und Moft.

Alles ist jest mit der Bereitung des Mostes, unseres schmäbischen Nationalgetränkes, beschäftigt. Einsichtige Elern, die es mit ihren Kindern wirklich gut meinen, wissen, daß absolut alkoholfreie Ingenderziehung entschieden das Richtige ist und wir Lehrer wissen, daß "Mostköpfe" nichts taugen. Aber Kinder wollen trinken, so gut wie die Alten. Scheuet baber bie verhältnismäßig geringen Roften nicht und laffet ihnen Gugmoft bereiten, diefes ausgezeichnete. gesunde und nahrhafte Getränk. Unterzeichneter und alle. die einen Bersuch machten, wiffen und bezeugen, daß es nichts Befferes gibt. Wir haben gubem Ginrichtungen und Leute am Ort, die die herstellung dieses Bolfsgetrantes in einwandfreier Beife beforgen.

Bolfsichulrettor Riefner.



Auswärts Geftorbene.

Regingen: Joachim Effig, 74 Jahre alt. Bfalggrafenweiler: Richard Galber.

Die heutige Rummer umfaßt 6 Seiten.

Das Wetter

Der über Mitteleuropa liegende Hochdruck wird von einer west-lichen Depression bedrängt. Für Samstag und Sonntag ist mehr-sach bewölktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Privatdistonf: 6,625 v. H. furz und lang.

Malen durch Untauf dem Kongern anzugliedern.

15. November b. I.

Jahlungsschwierigkeit. Die Getreide- und Futtermittelhand-lung I i dor Be i ß mann u. Co. in Mannheim ist mit 200 000 Mart Berpslichtungen in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Konfurs: Frau Josephine Pfander, geb. Rolb, Dampffage-werfsbesibers-Witme, Riglegg.

märtte

Dofen:	4 10	2 10	Rühe:	4 10	2 10.
auscemäftet	-	52 - 56	fleifchia	20-28	20-28
pollfleifdig	-	45 - 50	gering genährte	-	15-19
fleischia	-	-	Ralber:	MARIN	
Bullen:			teinfte Daft- und		
ausgemäftet	45-48	45-48	befte Saughalber	77-80	75-78
pollfleischig	41-44	41-44	mittl. Mast. und		
fleischia	-	-	gute Saugkälber	69-70	65 - 73
Jungrinber:			geringe Rälber	-	55-64
ausgemäftet	53-57	53-57	Schweine:		
pollfleifdig	46-51	46-51	über 300 Bfd.	-84	80-81
fleischia	41-45	42-45	240—300 Pf5.		79-80
gering genährte		-	200-240 Bfb. 160-200 Bfb.	83-84	
Rithe:	L. Herry		160—200 Pfb. 120—160 Pfb.	80-82 78-80	
ausgemäftet	40 - 46	40-46	unter 120 Pfb.	78-80	
pollfleifchig	30-37	30-3/		59-75	
Fruchtpreife.	minne	nden. N	Beigen 12—13.50, H	ofer 10	50 his
The second secon			erillett ver word, ell	mire TO	00 010

Stuttgarter Moftobstmarkt (Wilhelmsplat), 4. Oft. Zufuhr 600 Breis 8.50—10 M d. Itr.

Obstreise. Balingen: Birnen 4—6.50, Nepel 7—8.50. — Estingen a. N.: Obst auf dem Güterbahnhof 10, auf dem Marktplats 10.50. — Geradronn: Taselobst 15—18, Mostobst 7—8, Zwetschgen 15—18. — Reutlingen: Mostobst 9. — Tübingen: Mostobst 9 bis 9.50, Kartossen 5—5.50 d. Ztr. — Neuenstein: Mostobst: Aepsel und Birnen 9. Tasels und Edelobst: Aepsel 18, Birnen 10—12, Zwetschgen 15—16.50. — Weinsberg: Durchschnittspreis sür 1 Ztr. Obst 12 M. — Winnenden: Mostobst 9.50—10.20, Taselobst 14—18, Zwetschgen 18—20 M.

Stuttgarter Kartoffelgroßmark (Leonhardsplatz), 4. Ott. Zufuhr: 600 3tr. Preis: 5.50—6 M d. 3tr.

Stuttgarfer Filderfraufmarkt (Leonhardsplat), 4. Oft. Zufuhr:

weiteres verboten worben.

Nedarfulm, 4. Oft. Mandelernte. In den Beinbergen des Beingutsbesigers und Stadtrats Martin Fischel, Martung Scheuerberg, wurde von einem Mandelbaum ein Zentner Man-

Die billigste Tageszeitung



Rader zu schwach waren.

ist der "Gesellschafter", wenn Sie dessen Reichhaltigkeit in Betracht ziehen

Ragold.

Am nächsten Dienstag, den 9. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, werden auf bem Rathaus in Ragold

ber Felbbereinigung IV Nagold auf dem Eisberg u.f.w. in öffentl. Berfteigerung verkauft.

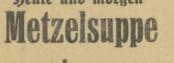
Näheres f. Anschlag am Rathaus.

Um 4. Oftober 1928.

Ratsschreiberei.

Ein großer Posten ist eingetroffen L. Brenner E. Brösamle - Nagold

Seute und morgen



prima neuen Wein

Damenhüte

neuester Herbstmode

Herm. Brintzinger.

in dauerhaftem Gin=

Apparate und Zubehör kauft man da, wo

nan Gewähr hat fachmännisch beraten zu

werden und wo an den neuesten Apparaten stets die grösste Auswahl ist. Wir sind

seit Jahren in Württemberg das führende

Fachgeschäft. Befragen Sie uns. Unver-

Königstr. 12 u. 62

im Gafthof 3. "Traube"

Chr. Leig.

0000000 Nagold.

Löwenlichtspiele

Mur Samstag abend 8.15

5-Uhr-Tee in der Ackerstraße in Berlin

Große **Ueberraschungen** Luftfpiel in 6 Akten Siegu Beiprogramm Sonntag feine

Boritellung)

Am Samstag find beim alten Kirchturm schöne

Ciumaoaweifdgen

sowie die beliebten

Winter-Bergamottebirnen

gum Ginlegen gu haben. Much fonnen diefelben Geschäft abgeholt

Ludw. Keck Obst und Gemüse Nagold, Telephon 7

Morgen Samstag von 8 Uhr an kommen auf bem hiesigen Wochenmarkt por bem "Rößle" die letten

Untertürkbeimer

100 Stüd 1,50 M gum Berkauf.

Diese Gelegenheit ; follte niemano verfäumen.

Ad. Neef Untertürkheim. III. V. II. 81/4Uhr in Werfe von der Kurche. Schein, Bratorius, Corelli, Bach, Beethoven u. Finth für Orgel, Chor, Orchefter, Violine und Solo. Um freiwillige Beiträge wird gebeten.

Reine Flammen

den Liedern des Rikolaus Ludwig Grafen von Bingenborf.

Für 60 & vorrätig bei G. 28. Baifer.

Allen Auslandschwaben

dient die alteingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!

Altpiet. Gemeinschaft.

Sonntag, ben 7. Oktober, nachm. 2 Uhr findet im Gaal bes Evang. Bereinshaufes bier

ftatt, zu welcher jedermann herzl. eingelaben wird. 1199

hönnen Gie jebergeit felbft berftellen auf bematte einsache und sichere Weise mit Microbin je-des Faß verwendbar. Näheres durch die Generalvertreiung DR. Rüdt 2Bm., Suls a. R.

Gesucht auf 15. Ott.

in der Marktitrage nett. möbl. heizbares mit elektrischem Licht in ruhigem Saufe.

Angebote unter Itr. 1223 an die Geich. Stelle des Blattes.

Gertrud Faut

Marie Iosenhans

Breis geb. M 1.30

Vorrätig bei Buchh, Zaiser

Die Mutter der "Alten Weiblein"

Gin Lebensbild. Mit Nachwort von Auguste Supper.

to soll The Mantel sein



Winterulster

in allen modernen Fassons und Dessins von Mk. 35.- an

Paletot

in schwarz u. marengo von Mk. 60.- an

Übergangsmäntel in Gabardine und Shetland

Gummimäntel

in modernen Mustern

Lodenmäntel

in guten Qualitäten Windjacken

in großer Auswahl Lederjacken

in nur guter Ausführung

Reelle Bedienung! Große Auswahl! Billige Preise!

Oscar Rapp

Neuestraße 3 - Telefon 206.

Preiswerte Hosen

Süddeutsche Radio-Zentrale

Inh.: Hugo Mezger

Beughosen 6.00, 6.50, 7.50, 9.40, 10.00 M **Leberhofen** 6.50, 7.50, 8.80, 9.80, 13.00 M

Stutteart

Samthofen 10.00, 13 00, 14.00, 16.00 M gestreifte Sofen 10.00, 12.50, 16.50, 18 00, 20.00 %

bindliche Vorführung.

helle Sommerhofen 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 22.00, 23.00 M Sporthofen 8.00, 10.00, 12.00, 14.00, 15.00, 16.00, 18.00, 19.00 21.00, 23.00, 25.00 %

Rnickerbockerhofen 10.00, 11.50, 12.00, 16.00, 16.50, 18.00, 18.50, 19.50 %

größen 51-53. Burichengrößen 38-43 find 10% billiger. Rnabenhofen aus Beug, Leber, Samtkord, Halbtuch in allen Größen und vielen Breislagen.

Die Preise verftehen fich für Mannsgrößen 44-54 und Bauch-

ul Räuchle, am Markt, Calw



Trara - Trara - - - der Reitere Fridolin

Die bunte Jugendzeitung für Sport, Spiel. Spall und Abenteuer. Alle 14 Tage eine Nummer

für 20 Pfennig zu haben bei Zaiser, Buchhdig., Nagold

Probenummern kostenlos!

In jedes Saus gehört der Befellichafter" **Manning Brand Branch**

Bu bem am Sonntag, 7. Okt. 1928, abends 8 Uhr

ftattfindenben

im "Traubenfaal"

ergeht an fämtliche Kameraden, Freunde und Gönner mit ihren Angehörigen herzliche Einladung.

Reben Chrung mehrerer Rameraden für langjährige Dienstzeit, wird ein abwechs-lungsreiches Programm für gute Unterhaltung sorgen.

Das Kommando.

©

jedem D D.=A.=Be Berlag 1 Telegr.=U Mr. 23

M 1.60;

Die Einb vorausfichtli späte Termi rumsfeite 3 chen dem 5. Eisenach hat Dreuften un tonfeffionelle

Staat und

lichen Interi

,,330

Großhändler Die Juriften fich jest auch 9. Oftober f

telitandstaa

band für Har Die Hand

ftandes; ihre

über dieje Er ausaehen. auch die freie und den Bau Mittelstand Richtlinien ei funden werde fammensekun dieser Beziehr Mittelflaffe" In England früher zu Wo erft in den le Lebenshaltung gann. Was nere Einheit gleichmäßige nach Willen u das Verhältni Urbeiterschaft burgertum ei wußte noch m Rreisen zu be

werter ober

triebes geschaf

Daß sich d den Mittelstar der Schilderun den Mittelstar die gesamte 2 Schor ichen Großunt telbetrieb alle erst recht in mehr und meh und vieles in lich diese Ten die gesamte S ichmelzung der Invalidenversi öffentlichen 31 zeigt sich klar, fajt planmäßig lichem Maß r Gelbstbewußtse aufzuteilen in ichluß an das in die überwi Brofetarifierun retifer gemug. empfehlen wis der fleineren

Die Schärf wedt folumm deutiden Bürg zunächst auf m reich der Gogi

heitsfront alle

Bavernmirtiche